

Vom Wert der Kunst und vom Wert eines Menschen

Das Alte Kino Mels ist mit dem Einakter «Das Original» von Stephen Sachs in seine neue Saison gestartet. Vordergründig geht es in diesem humorvollen, aber auch tiefsinnigen Stück, das unter der Regie von Marco Luca Castelli und Iris Peng inszeniert wurde, um den Wert von Kunst. Gleichzeitig zeigt es auf, dass auch der Mensch kategorisiert und bewertet wird.

von Maria Rofe

Maude Gutmann, die entlassene Barfrau, der das Leben eher übel mitgespielt hat, hat gelernt, stark zu sein, sich durchzusetzen. Sie wohnt in einem Wohnwagen und kam durch Zufall in den Besitz eines Gemäldes, von dem sie verzweifelt hofft, dass es sich um einen echten Jackson Pollack handelt. Ihr gegenüber steht der arrogante, aber, in Kontrast zu ihr, fast weltfremd wirkende Kunstpapst und Fälscherschreck Lionel Percy. Er ist mit dem Privatjet aus New York hergefliegen, um das Gemälde zu begutachten.

Erst versucht Maude, ihn mit Bockwurstrollchen mit und ohne Schmelzkäse zum Schmelzen zu bringen, dann offeriert sie sich selbst. Der Experte bleibt kalt. Er ist nicht käuflich. Braucht aber auch keine richtigen Tests zu machen. Er «weiss, ohne zu denken». Ihm genügt Intuition. Spürt er ein Kribbeln, wenn er dem Gemälde einen seiner Augenblicke schenkt, wenn er seine Hände darüberhält? Während er das Wesentliche des Bildes einatmet, vergisst Maude selber das Atmen. Nein, da ist nichts, seine innere Stimme bleibt stumm. «Kein Pollack.» Das Gemälde ist fake. Aber das hat er ja schon vorher gewusst. Schliesslich kann es nicht sein, dass eine entlassene Barfrau in einen Ramschladen geht und dort für drei Dollar einen echten Pollack kaufen kann.

Brillante Darsteller

Ute Hoffmann spielt die Rolle der Ex-Barfrau äusserst glaubhaft mit viel Kraft und rauchigem Charme. Auch Thomas Hassler verkörpert den selbstgefälligen, versnobten Kunstexperten genial. Man spürt, es geht hier nicht nur um den Wert eines Gemäldes, es



Ein Original oder eine Fälschung: Der Kunstpapst Lionel Percy wird diese Entscheidung fällen.

Pressebild

geht auch um den Wert eines Menschen, um Akzeptanz. «In New York würde man das Bild und Sie nie akzeptieren», meint der Herr und Herrscher über das Kunstuniversum, der Gutmann nie mit ihrem Vornamen anreden würde.

Ein einsamer Kampf

Ein Sammler aus Indien hat ihr zwei Millionen Dollar angeboten, doch sie will das Geld nicht – sie will den Segen Lionels, dessen Meinung so viel Wert hat. Sie möchte, dass er sie anhört,

auch ihrer Meinung Gewicht gibt. Fast verzweifelt sucht sie nach Anerkennung. Hinter dem herausfordernden Getue zeigt sich ihre Verletzlichkeit.

Maude versteckt sich hinter Zigarettenrauch und Whiskey und kämpft. Oder möchte sie das Leben einfach auch einmal durch eine rosa Brille sehen? Rosa sind Lionels Percys Anzugsjacke, die Stuhlkissen und der Perlenvorhang, durch den der Kunstexperte hin und wieder weggeht, um dann doch immer wieder zurückzukehren. Ebenso schlicht und passend wie das Büh-

nenbild ist die Musik. Zu Beginn und am Ende singen die Dixie Chicks «I'm not ready to make nice, I'm not ready to back down».

Für die brillanten schauspielerischen Leistungen gab es am Freitagabend verdientermassen einen lauten, langen Applaus. Das Publikum war begeistert.

Die Saison im Alten Kino geht diesen Freitag, 20. September, weiter mit einem Konzert von Marc Sway & Band.

Ehrliche Songs, die berühren

Bad Ragaz. – «Kultur im Ort» bringt am Donnerstag, 19. September, Long Tall Jefferson in den Thömsn's Club. Der rastlose Songwriter und Storyteller singt Songs, die durch Ehrlichkeit berühren. Zu seinem griffigen Gitarrenspiel durchleuchtet er den Alltag – mal beissend konkret, mal mit Sprache malend. Mit seinem Debütalbum «I Want My Honey Back» (2016) spielte Long Tall Jefferson über 200 Solo-shows in ganz Europa. Dem Zweitling «Lucky Guy» (2018) verleihen zusätzliche Instrumente ein abwechslungsreiches Poppgewand. Beide Alben sind auf dem Indie-Label Red Brick Chapel erschienen. Der Schweizer hat mit Artists wie Big Thief, Noah Gunderson, Margaret Glaspy oder Haley Heynderickx die Bühne geteilt und spielte auf diversen Festivals. 2017 ist er mit dem Swiss Live Talent Award als Best Emerging Artist ausgezeichnet worden. Das Konzert in Bad Ragaz beginnt um 20 Uhr. (pd)

Rembrandt und seine Radierungen

Bad Ragaz. – Die Saison der kulturellen Vereinigung Bad Ragaz beginnt am Sonntag, 22. September, mit einer Sonderveranstaltung zum 350. Todestag von Rembrandt: Der Anlass «Rembrandt und sein Sammler» umfasst einen Film, ein Gespräch und eine kleine Ausstellung von Originalradierungen Rembrandts. Die Geschichte begann 1946. Eberhard W. Kornfeld kaufte seine erste Rembrandt-Radierung und legte damit den Grundstein zu einer der weltweit wichtigsten Rembrandt-Grafiksammlungen in privater Hand. Über 100 Rembrandt-Radierungen aus dem Besitz Eberhard W. Kornfelds gingen 2008 als Schenkung des Sammlers, Kunsthändlers und Auktionators an das Kupferstichkabinett der öffentlichen Kunstsammlung Basel. In einem Gespräch stellen sich Eberhard W. Kornfeld sowie Heinz Büttler, Filmemacher und Produzent des Films für NZZ-Format, den Fragen des Präsidenten der kulturellen Vereinigung, Renato Bergamin. Der Anlass findet ab 17 Uhr im Kurssaal des Grand Resorts Bad Ragaz statt. (pd)

ANZEIGE



Fielmann sucht Nachwuchs.

Starten Sie jetzt Ihre Karriere mit einer Ausbildung zum Augenoptiker bei Fielmann. Aus guten Gründen: Mehr als 500 junge Menschen hat Fielmann in den letzten 20 Jahren in der Schweiz ausgebildet. Aktuell lernen über 170 Auszubildende beim grössten Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb der Schweizer Augenoptik.

Seinen Lernenden bietet Fielmann die höchsten Ausbildungsstandards in einem abwechslungsreichen Beruf, eine überdurchschnittliche Vergütung, ein Gratis-GA, Top-Perspektiven im In- und Ausland sowie Prämien für herausragende Leistungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.fielmann.ch/ausbildung

fielmann